



Redaktionelle Hinweise für die Schwerpunkt-Koordination

Allgemeines zum Vorgehen

Redaktionsschlüsse:

Ausgabe 1 im Jahr: 1. Februar > Erscheinen im Mai

Ausgabe 2 im Jahr: 1. August > Erscheinen im November

Aufgaben als Schwerpunkt-Koordinator:

1. Beiträge (ca. drei bis fünf) für das Schwerpunktthema gewinnen und aufeinander abstimmen
2. Darauf achten, dass die Beiträge inhaltlich und formal korrekt sind
3. Einen allgemeinverständlichen Einführungsartikel für den Schwerpunkt gestalten

Gewinnen und Abstimmen von Schwerpunktbeiträgen

Bei der Auswahl von Fachbeiträgen sollten Sie auf eine ausgewogene Darstellung des Themas achten. Versuchen Sie, Autoren, Interviewer oder Interviewpartner zu finden, die Ihr Thema sowohl aus einer wissenschaftlich-theoretischen Perspektive als auch aus der Perspektive der Anwendung betrachten. Möglichst viele Aspekte des Schwerpunktthemas sollten durch die verschiedenen Beiträge beleuchtet werden. Als journalistische Formen sind hierbei sowohl Fachartikel als auch Features oder Interviews willkommen. Bestehen unterschiedliche Standpunkte über bestimmte Inhalte innerhalb des Themas, können auch eine Gegenüberstellung in einem Übersichtsartikel, ein (moderiertes) Streitgespräch oder zwei kontroverse Artikel von Autoren gegensätzlicher Meinung durchaus angemessen sein. Halten Sie bitte als Schwerpunkt-Koordinator stets engen Kontakt zu den Autoren, um ein rundes Erscheinungsbild des Schwerpunktes zu gewährleisten.

Inhaltliche und formale Korrektheit der Beiträge

Bitte halten Sie die Autoren an, sich nach den redaktionellen Vorgaben für Schwerpunkt-Beiträge zu richten (*siehe entsprechendes Dokument*) und achten Sie in Absprache mit der Redaktion auf Einhaltung der formalen Regeln. Bitte sehen Sie die Beiträge auch kritisch nach fachlicher Korrektheit durch.

Innerhalb der Redaktion werden die Beiträge nochmals zweifach Korrektur gelesen und mit Anmerkungen zur Überarbeitung zurück an den Autor gesandt.

Einführungsartikel

Die Einführung ins Schwerpunktthema dient dazu, möglichst viele Leserinnen und Leser anzusprechen – und zwar auch und gerade diejenigen, die sich in ihrem (beruflichen oder studentischen) Alltag wenig mit der Materie beschäftigen. Setzen Sie ein allgemeines geoökologisches Verständnis voraus, während Sie Ihre Leserinnen und Leser mit einer leicht verständlichen, aber dennoch systematischen Kurzdarstellung in das Thema einstimmen. Weisen Sie auf die nachfolgenden Fachbeiträge hin, indem Sie für jeden Artikel seine Bedeutung innerhalb des Schwerpunktes erläutern. Die nicht in den Beiträgen enthaltenen Aspekte von allgemeinem Interesse sollten Sie in Ihrem Einführungsartikel etwas ausführlicher aufgreifen. Zentrale Begriffe, die nicht unbedingt zum »geoökologischen Allgemeingut« zählen, sollten hier bereits erwähnt oder zum Beispiel in einem kleinen Glossar erläutert werden.